

# Kritik der reinen Vernunft

Von

Immanuel Kant

Herausgegeben von Dr. Heinrich Schmidt (Jena)

Volksausgabe



Leipzig

Alfred Kröner Verlag

# Inhalt.

	Original	Vollsausg.
Vorbemerkung des Herausgebers . . . . .	VII	III
Vorrede zur zweiten Auflage. . . . .	VII	3
<b>Einleitung</b> . . . . .	1—30	15—24
I. Von dem Unterschiede der reinen und empirischen Erkenntnis . . . . .	1	15
II. Wir sind im Besitze gewisser Erkenntnisse a priori, und selbst der gemeine Verstand ist niemals ohne solche . . . . .	3	15
III. Die Philosophie bedarf einer Wissenschaft, welche die Möglichkeit, die Prinzipien und den Umfang aller Erkenntnisse a priori bestimme . . . . .	6	16
IV. Von dem Unterschiede analytischer und synthetischer Urtheile . . . . .	10	18
V. In allen theoretischen Wissenschaften der Vernunft sind synthetische Urtheile a priori als Prinzipien enthalten . . . . .	14	19
VI. Allgemeine Aufgabe der reinen Vernunft. . . . .	19	21
VII. Idee und Einteilung einer besonderen Wissenschaft unter dem Namen einer Kritik der reinen Vernunft . . . . .	24	23
<b>I. Transzendente Elementarlehre</b> . . . . .	31—732	25—253
<b>Erster Teil. Die transzendente Ästhetik § 1</b> . . . . .	33	25
Erster Abschnitt. Von dem Raume. § 2, 3. . . . .	37	26
Zweiter Abschnitt. Von der Zeit. § 4—7 . . . . .	46	29
Allgemeine Anmerkung zur transzendentalen Ästhetik. § 8. . . . .	59	33
<b>Zweiter Teil. Die transzendente Logik</b> . . . . .	74	38
Einleitung. Idee einer transzendentalen Logik.		
I. Von der Logik überhaupt . . . . .	74	38
II. Von der transzendentalen Logik . . . . .	79	40
III. Von der Einteilung der allgemeinen Logik in Analytik und Dialektik	82	41
IV. Von der Einteilung der transzendentalen Logik in transzendente Analytik und Dialektik . . . . .	87	42
<b>Erste Abtheilung. Die transzendente Analytik</b> . . . . .	89	43
<b>Erstes Buch. Die Analytik der Begriffe</b> . . . . .	90	43
Erstes Hauptstück. Von dem Zeitfaden der Entdeckung aller reinen Verstandesbegriffe . . . . .	91	43
Erster Abschnitt. Von dem logischen Verstandesgebrauche überhaupt	92	44
Zweiter Abschnitt. Von der logischen Funktion des Verstandes in Urtheilen. § 9 . . . . .	95	45
Dritter Abschnitt. Von den reinen Verstandesbegriffen oder Kategorien. § 10—12 . . . . .	102	47

	Original	Volksausg.
<b>Zweites Hauptstück. Von der Deduktion der reinen Verstandesbegriffe</b>	116	52
<b>Erster Abschnitt. Von den Prinzipien einer transzendentalen Deduktion überhaupt. § 13 . . . . .</b>	116	52
(§ 14) <b>Übergang zur transzendentalen Deduktion der Kategorien. . . . .</b>	124	54
<b>Zweiter Abschnitt. Transzendente Deduktion der reinen Verstandesbegriffe. § 15—27 . . . . .</b>	129	56
<b>Zweites Buch. Die Analytik der Grundsätze . . . . .</b>	169	69
<b>Einleitung. Von der transzendentalen Urteilskraft überhaupt. . . . .</b>	171	70
<b>Erstes Hauptstück. Von dem Schematismus der reinen Verstandesbegriffe</b>	176	71
<b>Zweites Hauptstück. System aller Grundsätze des reinen Verstandes</b>	187	75
<b>Erster Abschnitt. Von dem obersten Grundsätze aller analytischen Urteile . . . . .</b>	189	75
<b>Zweiter Abschnitt. Von dem obersten Grundsätze aller synthetischen Urteile . . . . .</b>	193	77
<b>Dritter Abschnitt. Systematische Vorstellung aller synthetischen Grundsätze des reinen Verstandes . . . . .</b>	197	78
1. <b>Axiomen der Anschauung . . . . .</b>	202	80
2. <b>Antizipationen der Wahrnehmung . . . . .</b>	207	81
3. <b>Analogien der Erfahrung . . . . .</b>	218	85
A. <b>Grundsatz der Beharrlichkeit der Substanz . . . . .</b>	224	87
B. <b>Grundsatz der Zeitfolge nach dem Gesetze der Kausalität . . . . .</b>	232	90
C. <b>Grundsatz des Gleichzeitseins nach dem Gesetze der Wechselwirkung oder Gemeinschaft . . . . .</b>	256	98
4. <b>Die Postulate des empirischen Denkens überhaupt . . . . .</b>	265	100
<b>Widerlegung des Idealismus . . . . .</b>	274	103
<b>Allgemeine Anmerkung zum System der Grundsätze . . . . .</b>	288	108
<b>Drittes Hauptstück. Von dem Grunde der Unterscheidung aller Gegenstände überhaupt in Phaenomena und Noumena . . . . .</b>	294	110
<b>Anhang. Von der Amphibolie der Reflexionsbegriffe . . . . .</b>	316	117
<b>Zweite Abtheilung. Die transzendente Dialektik . . . . .</b>	349	128
<b>Einleitung. I. Vom transzendentalen Scheine . . . . .</b>	349	128
<b>II. Von der reinen Vernunft, als dem Sitze des transzendentalen Scheins</b>	355	130
A. <b>Von der Vernunft überhaupt . . . . .</b>	355	130
B. <b>Vom logischen Gebrauche der Vernunft . . . . .</b>	359	131
C. <b>Von dem reinen Gebrauche der Vernunft . . . . .</b>	362	132
<b>Erstes Buch. Von den Begriffen der reinen Vernunft . . . . .</b>	366	133
<b>Erster Abschnitt. Von den Ideen überhaupt. . . . .</b>	368	134
<b>Zweiter Abschnitt. Von den transzendentalen Ideen . . . . .</b>	377	137
<b>Dritter Abschnitt. System der transzendentalen Ideen . . . . .</b>	390	141
<b>Zweites Buch. Von den dialektischen Schläffen der reinen Vernunft . . . . .</b>	396	143
<b>Erstes Hauptstück. Von den Paralogismen der reinen Vernunft . . . . .</b>	399	144
<b>Widerlegung des Mendelssohnschen Beweises der Beharrlichkeit der Seele</b>	413	148
<b>Beschluß der Auflösung des psychologischen Paralogismus. . . . .</b>	426	152
<b>Allgemeine Anmerkung, den Übergang von der rationalen Psychologie zur Kosmologie betreffend . . . . .</b>	428	153

	Original	Holztaug.
Zweites Hauptstück. Die Antinomie der reinen Vernunft . . . . .	432	154
Erster Abschnitt. System der kosmologischen Ideen . . . . .	435	155
Zweiter Abschnitt. Antithetik der reinen Vernunft . . . . .	448	159
Erste Antinomie. . . . .	454	161
Zweite Antinomie. . . . .	462	164
Dritte Antinomie. . . . .	472	167
Vierte Antinomie. . . . .	480	170
Dritter Abschnitt. Von dem Interesse der Vernunft bei diesem ihrem Widerstreit . . . . .	490	173
Vierter Abschnitt. Von den transszendentalen Aufgaben der reinen Vernunft, insofern sie schlechterdings müssen aufgelöst werden können	504	178
Fünfter Abschnitt. Skeptische Vorstellung der kosmologischen Fragen durch alle vier transszendentalen Ideen . . . . .	513	180
Sechster Abschnitt. Der transszendentale Idealismus, als der Schlüssel zur Auflösung der kosmologischen Dialektik . . . . .	518	182
Siebenter Abschnitt. Kritische Entscheidung des kosmologischen Streites der Vernunft mit sich selbst. . . . .	525	185
Achter Abschnitt. Regulatives Prinzip der reinen Vernunft in Ansehung der kosmologischen Ideen . . . . .	536	188
Neunter Abschnitt. Von dem empirischen Gebrauche des regulativen Prinzips der Vernunft in Ansehung aller kosmologischen Ideen . .	543	191
I. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Erscheinung zu einem Weltganzen . . . . .	545	191
II. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Teilung eines gegebenen Ganzen in der Anschauung . . .	551	193
Schlußanmerkung . . . . .	556	195
III. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Ableitung der Weltbegebenheiten aus ihren Ursachen . . .	560	196
Möglichkeit der Kausalität durch Freiheit . . . . .	566	198
Erläuterung der kosmologischen Idee der Freiheit . . .	570	199
IV. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Abhängigkeit der Erscheinungen, ihrem Dasein nach überhaupt	587	205
Schlußanmerkung zur ganzen Antinomie der Vernunft.	593	207
Drittes Hauptstück. Das Ideal der reinen Vernunft . . . . .	595	208
Erster Abschnitt. Von dem Ideal überhaupt. . . . .	595	208
Zweiter Abschnitt. Von dem transszendentalen Ideal (Prototypen transszendentale) . . . . .	599	209
Dritter Abschnitt. Von den Beweisgründen der spekulativen Vernunft, auf das Dasein eines höchsten Wesens zu schließen . . . .	611	213
Vierter Abschnitt. Von der Unmöglichkeit eines ontologischen Beweises vom Dasein Gottes . . . . .	620	216
Fünfter Abschnitt. Von der Unmöglichkeit eines kosmologischen Beweises vom Dasein Gottes . . . . .	631	219
Entdeckung und Erklärung des dialektischen Scheines in allen transszendentalen Beweisen . . . . .	642	223
Sechster Abschnitt. Von der Unmöglichkeit des physikotheologischen Beweises . . . . .	648	225
Siebenter Abschnitt. Kritik der spekulativen Theologie . . . .	659	229
Anhang zur transszendentalen Dialektik. . . . .		
Von dem regulativen Gebrauche der Ideen der reinen Vernunft . . .	670	233
Von der Endabsicht der natürlichen Dialektik der menschlichen Vernunft	697	242

	Original	Volksausg.
<b>II. Transzendente Methodenlehre . . . . .</b>	<b>735—884</b>	<b>254—304</b>
Einleitung . . . . .	735	254
Erstes Hauptstück. Die Disziplin der reinen Vernunft . . . . .	736	254
Erster Abschnitt. Die Disziplin der reinen Vernunft im dogmatischen Gebrauche. . . . .	740	256
Zweiter Abschnitt. Die Disziplin der reinen Vernunft in Ansehung ihres polemischen Gebrauchs. . . . .	766	264
Von der Unmöglichkeit einer skeptischen Befriedigung der mit sich selbst veruneinigten reinen Vernunft . . . . .	786	271
Dritter Abschnitt. Die Disziplin der reinen Vernunft in Ansehung der Hypothesen . . . . .	797	275
Vierter Abschnitt. Die Disziplin der reinen Vernunft in Ansehung ihrer Beweise . . . . .	810	279
Zweites Hauptstück. Der Kanon der reinen Vernunft . . . . .	823	283
Erster Abschnitt. Von dem letzten Zwecke des reinen Gebrauchs unserer Vernunft . . . . .	823	284
Zweiter Abschnitt. Von dem Ideal des höchsten Gutes . . . . .	832	286
Dritter Abschnitt. Vom Meinen, Wissen und Glauben . . . . .	848	292
Drittes Hauptstück. Die Architektonik der reinen Vernunft . . . . .	860	296
Viertes Hauptstück. Die Geschichte der reinen Vernunft . . . . .	880	302